



Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 26 • Sept. 2010

St. Jakob Nachrichten

Nr. 3

Herbstzeit ist Wanderzeit





Geschätzte Mitbürgerinnen ! Geschätzte Mitbürger ! Liebe Jugend !

Vom Amt der Landesregierung wurde in den letzten Monaten die **Gemeindegebarung** ausführlich geprüft.

Ziel einer solchen Prüfung, zu der die Landesregierung gemäß der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung (K-AGO) das Recht hat, ist es, einen Einblick in den Zustand der Gemeinde im Hinblick auf die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu gewinnen und daraus die erforderlichen Schlüsse zu ziehen.

Anlässlich der Präsentation des Prüfungsberichtes im Amte der Landesregierung wurde wohl ausgesagt, dass es sich bei St. Jakob i. Ros. um eine „gute“ Gemeinde handle, jedoch gleichzeitig auf überhöhte Strukturkosten verwiesen, die zusammen mit dem Rückgang bei den Ertragsanteilen als Folge der Wirtschaftskrise, der rückläufigen Bevölkerungsanzahl, sowie einem enormen Anstieg bei den nicht disponiblen Belastungen (Landesumlage, Krankenanstalten, Sozialdienste) zu einer Verringerung der finanziellen Leistungsfähigkeit von € 660.000,- (!) in diesem Jahr geführt haben.

Auswege aus dieser für die künftige Finanzentwicklung nicht zu vernachlässigenden Situation sind neben dem Fortführen des kommunalen Sparprogrammes das Festlegen von Strukturbereinigungsmaßnahmen im Bereiche der Verwaltung, des Bauhofes, der Volksschulen und des Kindergartens. Aber gerade bei letzterem sehe ich nach laufenden und intensiven fachlichen wie politischen Diskussionen Grenzen bei weiteren Einsparungspotentialen, muss es doch Aufgabe der Politik sein, Kindern als Zukunftskapital der Gemeinde beste Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Unmittelbares Ziel ist es, auch im Finanzjahr 2011 nicht Abgangsgemeinde zu sein, um nicht noch den letzten Rest an Dispositionsfreiheit zu verlieren.

Betrübliche Post erhielt ich im August von der Österreichischen Post AG: **St. Jakob i. Ros.** scheint plötzlich auf der **Schließungsliste von Postämtern** auf.

Unverzüglich habe ich in einem Protestschreiben auf die Versorgungssituation von 4300 Einwohnern in unserer Gemeinde hingewiesen, auf bereits erfolgte Schließungen der Postämter 9182 Maria Elend und 9183 Rosenbach, sowie auf Resolutionen des Gemeinderates in den Jahren 1994, 2004 und 2008 gegen derartige Absich-

ten, wie auf das Schicksal von 2 vollbeschäftigten Dienstnehmern.

Die Schließungsabsicht des Postamtes 9184 St. Jakob i. Ros. bedeutet eine weitere Schwächung der ländlichen Infrastruktur.

Nicht genug, dass das finanzielle Beteiligungssystem des Bundes große Gemeinden (Städte) bevorzugt, Landgemeinden jedoch benachteiligt, haben wir, um der Landflucht entgegenzuwirken, ungleich höhere Investitionen zu tragen, wie uns die Beispiele Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenerhaltung, Schulstandorterhaltung, drastisch vor Augen führen.

Das Postamt am Lande bedeutet nicht nur Angebot postalischer Dienstleistungen, sondern ist auch traditionell tägliche Kommunikationsstelle.

Die Post AG begründet die Schließungsabsicht im wesentlichen mit der wirtschaftlichen Komponente: so weisen die Filialergebnisse in St. Jakob i. Ros. zwischen 2007 und 2010 ein Minus von knapp € 86.000,- bis € 90.000,- jährlich auf.

Absicht der Österreichischen Post AG ist die Einrichtung einer Postpartnerstelle mit gleichem Leistungsumfang wie ein Postamt, ausgenommen Bankgeschäfte.

Zur Gesetzeslage:

Maßgeblich ist das 2009 beschlossene Postmarktgesetz, welches im we-

sentlichen besagt, dass eine flächendeckende Versorgung mit Post-Geschäftsstellen (Postamt, Postpartner) gegeben ist, wenn bundesweit mindestens 1.650 Post-Geschäftsstellen zur Verfügung stehen. In Gemeinden unter 10.000 Einwohnern ist zu gewährleisten, dass für mehr als 90% der Einwohner/-innen eine Post-Geschäftsstelle in maximal 10.000 Metern erreichbar ist.

Im Umkreis unserer Gemeinde befinden sich Post-Geschäftsstellen wie folgt:

- 9181 Feistritz/Rosental – 10 km-Grenze: Apotheke St. Jakob i. Ros.
- 9220 Velden Wörthersee – 10 km-Grenze: Srajach Höhe GH Rosi Antonitsch
- 9581 Ledenitzen (vorgesehener Postpartner: Lebenshilfe)- 10 km-Grenze: GH-Schimi in Tallach, bzw. Höhe sog. Ledererkurve in St. Jakob i. Ros.

Es wird schwierig sein, der für die Umsetzung des Postmarktgesetzes zuständigen Regulierungsbehörde unter den gegebenen Umständen Argumente zu liefern, die für einen Weiterbestand unseres Postamtes ausreichend und gesetzlich begründbar wären.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister
Heinrich Kattinig



90 Jahre Kärntner Volksabstimmung 1920 - 2010



Einladung zur Gedenkfeier

am Samstag, den 9. Oktober 2010
vor dem Abwehrkämpferehrenmal in St. Jakob i. Ros.

18.30 Uhr: Platzkonzert der Werkskapelle der Knauf Insulation Ferndorf

19.00 Uhr: Festansprachen

Bürgermeister RR Heinrich Kattinig

Dr. Bruno Burchhart, Obmann des Kärntner Abwehrkämpferbundes,
Ortsgruppe St. Jakob im Rosental

Im Anschluss:

Fest der Begegnung im Kulturhaus St. Jakob im Rosental mit den
Kultur- und Sportvereinen der Gemeinde

**10. Oktober 2010 – Einladung an die Bevölkerung zur Teilnahme am
Landesfestzug in der Klagenfurter Innenstadt, ein kostenloser Bustransfer wird
angeboten – Anmeldungen am Gemeindeamt unter Tel. 2295-14 (Fr. Gabriele Mikula).**

INHALT

Kommunales

Referat II	4-7
Referat III	8-9
Aus dem Gemeinderat	9-10
Bürgerservice	11
Geburtstags Ehrungen	30
Aus dem Standesamt	31
Die Baubehörde meldet	32

Kindergarten / Schule

Ferien im Hort „Schabernack“	14
Feuerwehrrübung in der Volksschule Maria Elend	14
Volksschule Rosenbach: „Alles hat seine Zeit ...“	15
Die Kärntner Volkshochschulen – Kursprogramm	16
Hauptschule St. Jakob i. Ros. – Exkursion nach Grado	16
St. Jakober HTL-Absolventen beim KIT 2010	17

Chronik / Kultur

Gesunde Gemeinde	12-13
Freiwillige Feuerwehr St. Jakob i. Ros.	18-19
Muckenstrunz & Bamschabl	20
„LIVE TIME“	20
ARBÖ St. Jakob i. Ros.	21
OMV-Tankstelle St. Jakob i. Ros. in neuen Händen	21
Naturfreunde – Gipfelmesse und Almkirchtag	23
KidFitFun Velden	24
GO-MOBIL St. Jakob i. Ros.	24
Monatlicher Tanzabend	24
KulTheater St. Jakob i. Ros.	24
Liedertafel des MGv Maria Elend / Diamantene Hochzeit	25
Erstes Orgelkonzert in der Pfarrkirche St. Jakob i. Ros.	25
Treffpunkt Tanz / Goldmedaille für „Süße Kreationen“	26
Dorfgemeinschaft Maria Elend	27
Sicherheit	28-29

Sport

DSG Maria Elend	22
SV St. Jakob – Gemeinde-Kleinfeldturnier	22



REFERAT II



*Geschätzte Damen
und Herren!
Liebe Jugend!
Liebe Gäste!*

FREMDENVKKEHR

Projekt „Jakobsweg Beschilderung-Region Villach“

In unserer hektischen Zeit erlebt Pilgern eine Renaissance. Nicht immer stehen religiöse Gründe im Vordergrund der Reise. Ruhe finden und neue Kraft schöpfen, ist das Motto vieler Pilger von heute.

Das Pilgern entlang des Jakobsweges nach Santiago de Compostela über hunderte von Kilometern nahm in den letzten Jahren deutlich an Attraktivität zu.

Ein Teil davon, der österreichische Südweg, führt auch durch Kärnten, beginnend bei Lavamünd über das Rosental nach Villach und weiter nach Lienz, wo er auf den Ost-West-Weg trifft.

Leider findet man in unserem Bundesland vom Kärntner Jakobsweg keine entsprechende Beschilderung noch irgendwelche andere Wegebeschreibungen.

Deshalb haben sechs Gemeinden unseres Bezirkes gemeinsam mit der Stadt Villach in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich eine Vorreiterrolle übernommen und werden den Pilgerweg entsprechend auszeichnen, beschildern sowie mit Markierungen versehen.

Als Symbol auf den gelbblauen Tafeln und Wegweisern wird neben Pfeilen und einem Wanderer auch das europäische Symbol der Jakobsmuschel aufscheinen.

Die stilistische Muschel gibt die Richtung an und die Strahlen symbolisieren die vielen Wege, die nach Santiago führen.

Das Projekt soll gemeinsam von den Gemeinden sowie durch EU-Leader-Mittel finanziert werden und beträgt insgesamt € 20.000.-.

Ein in den letzten Jahren immer wieder gern begangener Wanderweg in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., der Rasburgweg in Schlatten, musste in einigen Bereichen saniert werden, zumal sich diese Wegabschnitte zum Teil



in einem nicht mehr sehr guten Zustand befunden haben.

Ebenfalls einer Sanierung unterzogen werden soll auch die Ritterstatue am Ritterrastplatz in Schlatten.

Unter dem Motto „Herbstzeit ist Wanderzeit“ darf ich auf die vielen abwechslungsreichen Wanderwege und Wanderrouten in unserem Gemeindegebiet, geeignet sowohl für Familien mit Kindern als auch für besonders geübte Wanderer, hinweisen.

Nutzen Sie, sehr geehrte Gemeindebürger/-innen und liebe Gäste, das vielfältige Wanderangebot auf den bestens vom Österr. Alpenverein (Herrn Ing. Fritz) betreuten Wanderwegen.

Die dazu im Vorjahr neu erschienene Wanderkarte für unser Gemeindegebiet erhalten Sie im Tourismusamt St. Jakob i. Ros.

UMWELT

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde der mehrheitliche Beschluss gefasst, die Zufahrtsstraße zum Altstoffsammelzentrum in Rosenbach zu überdachen.

Damit soll es in Hinkunft zu einer Verbesserung der einzelnen Arbeitsabläufe kommen bzw. werden die Gemeindebürger/-innen die Möglichkeit haben, auch bei schlechten Witterungsbedingungen die Altstoffentsorgung durchzuführen.

Die Finanzierung dieses Projektes erfolgt aus den für diesen Wirtschafts-

zweig zweckgebundenen Rücklagen, wobei mit Gesamtkosten in Höhe von rund € 70.000,- zu rechnen sein wird. Trotz Budgetknappheit in Zeiten wie diesen ist die Gemeinde somit in der Lage, die Wirtschaft durch Aufträge zu unterstützen und somit auch die Arbeitsplätze zu sichern.

Auch sind wir im Gegensatz zu anderen Gemeinden noch in der erfreulichen Situation, dass in den letzten Jahren keine Erhöhungen bei den Müllgebühren vorgenommen werden mussten.

Ziel in nächster Zeit wird es sein, das Altstoffsammelzentrum zu einem Umweltkompetenzzentrum auszubauen, und mit „Tagen der offenen Tür“, Umwelttagen bzw. auch Schulführungen soll auf die besondere Wichtigkeit der richtigen Müllentsorgung hingewiesen werden.

Die Abteilung 15 (Umwelt) des Amtes der Kärntner Landesregierung hat die Firma GEO RISK beauftragt, Untersuchungen der „Deponie St. Jakob i. Ros.“ durchzuführen.

Bei dieser Deponie handelt es sich um eine Hangschüttung, in welcher zwischen den Jahren 1966 und 1980 Aushub/Abraummateriale, Hausmüll/Sperrmüll und Bauschutt verbracht wurde.

Im Zuge dieser Überprüfung soll auch festgestellt werden, inwieweit durch diese Ablagerungen Gefahr für Menschen, Grundwasser, Boden und Luft besteht.



EINFACH ZUM NACHDENKEN!

Liebe Jugendliche!

Ist es wirklich notwendig, Euren „Jugend-Treffpunkt“ beim Pavillon im Bereiche des Skaterplatzes in so einem vermüllten Zustand zu hinterlassen, anstatt den Müll in die dafür bereitgestellten Tonnen zu werfen?



KULTUR

Ein sehr großzügiges Geschenk erhielt die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. von der Familie Witzani aus Maria Elend. In etwa 160 Bilder in den verschiedenen Stilrichtungen und Materialien, welche in den letzten Jahren von Frau Witzani Lilieth gemalen wurden, befinden sich nunmehr im Eigentum der Gemeinde und sollen auch in den öffentlichen Einrichtungen wie Kindergarten und Schulen ausgestellt werden.

Damit werden diese künstlerischen Werke auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und so mancher kann sich vom großen Talent der passionierten Hobbykünstlerin überzeugen.

Nochmals ein herzlicher Dank der Familie Witzani für diese Bilderspende!

Dank der ausgezeichneten Kontakte der Firma Tarmann Chemie zu Minimundus – „Der kleinen Welt am Wörther-See – konnte am Betriebsgelände in Tallach das Modell des berühmten Florentiner Palazzo Vecchio ausgestellt werden. In diesem ist heute das Rathaus untergebracht bzw. wird es zum Teil auch als Museum verwendet.

Das Minimundus ist stets bemüht, seine Modellbauten bzw. Exponate auch außerhalb der „Kleinen Welt am Wörthersee“ den Menschen näher zu bringen und sie zu einem Besuch anzuregen.

Es ist beabsichtigt, an diesem Standort in unserer Gemeinde abwechselnd Exponate aus Minimundus zu präsentieren.

Einen recht herzlichen Dank der Firma Tarmann Chemie für die Bereitstellung ihres Firmengeländes!



Kunstforum der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

2. Symposium im Beppo Pliem-Haus in St. Peter vom 24. 7. bis 1. 9. 2010

Der Fokus beim diesjährigen Symposium war auf „KULTUR und IDENTITÄT“ gerichtet. Dazu fanden Gespräche mit Künstler/-innen und Vertreter/-innen aus Bildung und Wirtschaft statt.

„Die Beschäftigung mit Kunst und Kreativität fördert Selbsterkenntnis, hilft Angst abzubauen, trägt zu mehr



Fotos: KK

Respekt und Toleranz bei, um letztendlich an einem humaneren Miteinander zu bauen. So ist unser ganzes Leben ein Prozess, ein kreativer Ausdruck zwischen Außen und Innen auf dem Weg zur Selbstwerdung, der eigentlichen Aufgabe des Individuums“, so die einleitenden Worte der Initiatorin dieses Symposiums, Frau Wiltschnig Rosemarie.



Zu Gast bei diesem Symposium war heuer die bekannte Malerin Martina Mara Braun (langjährige Leiterin des internationalen Symposiums Casino Velden).



Neue Ausstellung im Gemeindeamt



Nach der sehr erfolgreichen „In Memoriam Beppo-Pliem-Ausstellung“, welche bis Ende September in den Räumlichkeiten des Amtsgebäudes des St. Jakob i. Ros. seine künstlerischen Werke präsentierte, können mit Anfang Oktober Exponate des ortsansässigen Künstlers Jakob Wüster im Gemeindeamt besichtigt werden.

Ausstellungs-Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag, von 8.00–12.00 Uhr,
sowie Montag, auch von 15.00–18.30 Uhr**



SPORT

– Markus Ahne – Sein Ehrgeiz bringt Erfolge!

Bei seinem zweiten Einsatz bei den Europameisterschaften in Israel konnte das österreichische Team den dritten Platz erreichen.

Bei den österreichischen Meisterschaften U 16 holte sich Markus Ahne Gold im Doppel und Bronze im Einzel.

In Bulgarien gewann Markus sein erstes ITF U 18 Turnier.

Fünf Monate war Markus auf Tour – unter anderem in Russland, Italien, Malta, Slowakei, Budapest, Kroatien, Slowenien und Holland.

Sein Training absolviert Markus Ahne im Leis-

tungszentrum Südstadt in Wien.

Markus will auf jeden Fall alles aus sich herausholen, um in ein paar Jahren zur Weltspitze zu gehören.

Der Weg nach oben ist sehr hart und mit enorm hohem Kostenaufwand verbunden.

Geplant ist die Herausgabe einer Sponsoraktie, um Markus den Weg für seine sportliche Karriere zu ermöglichen.

Einen seiner sehr seltenen Aufenthalte in der Heimatgemeinde nutzen wir mit Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig und dem Sport-Ausschussobmann, GV

Mag. Muschet, dazu, um ihm persönlich für seine bevorstehende Herbstsaison, mit dem Höhepunkt der Teilnahme beim

Orange Bowle, dies sind die Weltmeisterschaften für den Nachwuchs, in Miami, USA, alles Gute zu wünschen.



Mit herzlichen Grüßen!
Vzbgm. Robert Hammerschall

Reparieren ist voll im Trend!



Konsumenten und Konsumentinnen, die Geräte reparieren lassen wollen, stehen oft vor einem Problem: „Wo gibt es einen Reparaturbetrieb für mein Anliegen?“ Die am Netzwerk teilnehmenden regionalen Kleinbetriebe zeichnen sich durch eine persönliche Beratung und Betreuung und eine rasche Abwicklung aus. Damit lassen sich auch für schwierige Fälle Lösungen finden. Die Mitgliedsbetriebe geben der Reparatur den Vorzug und raten nur bei irreparablen Schäden oder Unwirtschaftlichkeit zum Kauf eines neuen Produktes. Kunden und Kundinnen brauchen sich nicht mehr zu ärgern, wenn lieb gewonnene Dinge nicht mehr funktionieren. So können viele Gegenstände für den täglichen Gebrauch, wie zum Beispiel Kleidung, Elektrogeräte, Möbel, Fahrräder, u. v. m. statt neu gekauft, ausgebessert – erneuert – oder repariert werden.

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach Reparaturdienstleister/-innen in Ihrer Nähe. Die richtigen Betriebe für Ihr Anliegen können rasch über die Reparaturhotline (0650 / 8386275, von Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr) gefunden

Ein weiteres Regionsprojekt der „Stadt-Umland Regionalkooperation Villach“ wurde gestartet!



Kunden und Kundinnen, die Dinge reparieren lassen möchten, können nun Reparaturbetriebe in ihrer Nähe rasch finden. Dadurch leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Erhalt von Arbeitsplätzen und der Wertschöpfung in der Region.

werden. Wir sind auch über E-Mail (reparegio@rma.at) erreichbar. Alle Reparaturbetriebe finden Sie unter <http://reparegio.rma.at>.

Auch für den Beitritt weiterer Betriebe sind wir offen. Falls Betriebe am Reparaturnetzwerk Region Villach teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Sonja Mössler (04242 / 22595-1 oder s.moessler@eb-projektmanagement.at).

Die Projektträgerschaft für das Projekt „Reparaturnetzwerk Region Villach“ obliegt der Stadt-Umland Regionalkooperation Villach. Mit der Projektumsetzung sind die Ressourcen Management Agentur GmbH und die eb projektmanagement gmbh betraut. Das Projekt wird durch die 20 Gemeinden der Region Villach (Afritz am See, Arnoldstein, Arriach, Bad Bleiberg, Feistritz/Gail, Feld am See, Ferndorf, Finkenstein, Fresach, Hohenthurn, Nötsch i. G., Paternion, Rosegg, St. Jakob i. R., Stockenboi, Treffen, Velden, Villach, Weißenstein, Wernberg), sowie durch Unterstützung von EU (LEADER), Bund und Land Kärnten finanziert. Den Betrieben entstehen für das Jahr 2010 für die Teilnahme keine Kosten.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



KÄRNTEN



lbcu.ministerium.at



REFERAT III



Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

Rund drei Monate sind nach meinem letzten Bericht vergangen und ich hoffe, Sie konnten einen schönen Sommer und vielleicht auch einige erholsame Urlaubstage verbringen.

Auch in unserer Gemeinde hat sich einiges getan, und ich möchte Ihnen heute u. a. über zwei Bauvorhaben berichten, von welchen das eine bereits realisiert und das andere sich mitten im Bau befindet.

Neubau bzw. Generalsanierung der Radfahrbrücke über den Großdürrenbach am Drauradweg R1

Die Radfahrbrücke ist in die Jahre gekommen und der sehr desolate Zustand

machte eine Neuerrichtung der Brücke erforderlich.

Nach mehreren Vorgesprächen und Verhandlungen wurde im Frühjahr im Gemeinderat der einstimmige Beschluss für die Erneuerung dieses Brückenwerkes (ausgenommen Tragwerk) beschlossen.

Nachdem sich die Projektkosten für diese Generalsanierung in etwa auf € 40.000,- belaufen haben, wurde beim Land ein Ansuchen bezügl. einer Mitfinanzierung gestellt, und es liegt nunmehr eine Zusicherung in der Form vor, dass zwei Drittel der Gesamtkosten für diese Sanierungsmaßnahmen vom Land getragen werden. Die Restfinanzierung von in etwa € 13.000,- ist durch die Gemeinde zu übernehmen.

Für die Gesamtplanung des neuen „Schmuckstückes“ zeichnet der Architekt DI Dr. Michael Olipitz aus Gorintschach verantwortlich.

Nachstehend einige Details zur neuen Brücke:

Länge 45 Meter mit einer Fahrspurbreite von 2,50 Metern! 303 Quadratmeter Dachfläche! (Dacheindeckung mit isolierten Trapezdachpaneelen) Ein Bretterdach wurde hier



angedacht, doch die Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit sprachen für die oben genannte Eindeckung. Rund 55 Kubikmeter Fichtenholz wurden benötigt (Das Säge-Holz lieferte das Sägewerk Schuster, die Zimmermannsarbeiten wurden vom Zimmereibetrieb Karasin durchgeführt).

Die 13 Binder der Brücke (mit je 22 Schrauben befestigt) wurden in Anlehnung an das Logo der Carnica-Region, welches die Carnica-Biene darstellt, in Form von einzelnen Bienenwaben gefertigt.

Die Rutsch- und Sturzgefahr konnte durch die Überdachung auf ein Minimum reduziert werden.

Weiters ist in diesem Bereich auch die Anbringung einer INFO-Schautafel angedacht.

Um- bzw. Neubau der Aufbahrungshalle St. Jakob i. Ros.

Bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 21. Dez. 2009 wurde der Finanzierungsplan für den Umbau bzw. die Neugestaltung der Aufbahrungshalle in St.

Jakob i. Ros. beschlossen.

Die Ausschreibung für dieses Projekt erfolgte durch das Architektenbüro BAU-RAUM Mikula/Dominikus.

Da die ursprünglichen Errichtungskosten von € 294.000,- den vorgegebenen Finanzierungsplan von € 250.000,- bei weitem überschritten haben, musste eine entsprechende Überarbeitung, sprich: Reduzierung der Gesamtbaukosten, vorgenommen werden. Aufgrund von Abänderungen im Bereich des Kellerabganges und bei einigen anderen Positionen konnte dann eine Verringerung der Baukosten auf € 251.407,39 erreicht und somit dem geltenden Finanzierungsplan Rechnung getragen werden. In der Gemeinderatsitzung vom 15. 7. 2010 wurde dem abgeänderten Projekt einhellig zugestimmt und die Aufträge für die Professionsarbeiten vergeben.

Am 16. August wurde mit den Umbauarbeiten begonnen, wobei diese nach einer rund dreimonatigen Bauzeit



Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Für den Inhalt beigelegter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller und Anzeigenverwaltung:

☒ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81 - 0.



abgeschlossen sein sollen. In diesem Zeitraum werden Aufbahrungen in der Filialkirche in St. Peter stattfinden, wobei am Beerdigungstag zwei Stunden vor der Beerdigung der Leichnam vom Bestatter zur Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. gebracht wird und dort die Verabschiedung stattfinden soll.

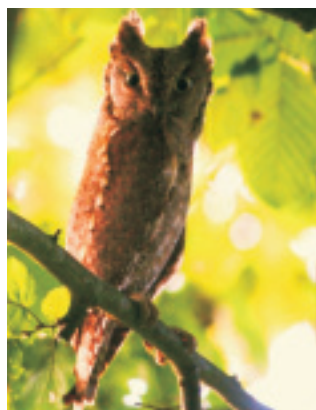
Dieser Um- bzw. Neubau der Aufbahrungshalle ist das größte Bauvorhaben der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. im heurigen Jahr. Während der Bauphase wird es in einigen Bereichen sicherlich zu Behinderungen kommen, und ich darf bereits jetzt um Ihr Verständnis dafür ersuchen.

Wildbachverbauung

Weiters möchte ich Ihnen mitteilen, dass sämtliche Wildbach- und Wasserbauamtsprojekte bezügl. Kaltwasserbach, Maria Elendbach, Hasengraben-Bach, Rosenbach und Mühlbach derzeit in Bearbeitung sind und Details hierzu in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung bekanntgegeben werden.

Artenschutzprojekt Zwergohreule Gemeinde St. Jakob i. Ros.

Wie bereits angekündigt, wird die Nistkastenaktion für die Zwergohreule in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. voraussichtlich Mitte Oktober d. J. durchgeführt. Die Projektmitarbeiter ersuchen die Landwirte und Grundbesitzer bei Interesse



an der Anbringung von Nistkästen, sich bei Herrn Modritsch Ernst unter Tel.-Nr. 04220 2343 zu melden.

Weiters haben alle Landwirte und Grundbesitzer weiterhin die Möglichkeit, sich an der Hochstammpflanzaktion für alte Obstsorten im Rahmen des Artenschutzprojektes zu beteiligen.

Bestelllisten finden Sie unter www.zwergohreule.at bzw. sind diese am Gemeindeamt St. Jakob i. Ros. erhältlich. Die Ausgabe der bestellten Bäume wird voraussichtlich in der ersten Novemberwoche erfolgen. Die Teilnehmer an dieser Aktion werden vom Projektleiter über den Abholtermin noch schriftlich verständigt.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Informationen einen kleinen Einblick in meine Referatsarbeit geben konnte und stehe Ihnen für eventuelle Anfragen, Wünsche und Beschwerden jederzeit unter der Tel. 0676/840060100 zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen!
Vzbgm. Guntram Perdacher

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung des Gemeinderates vom 15. Juli 2010

Die letzte Gemeinderatsitzung vor der Sommerpause fand am 15. Juli 2010 unter Vorsitz von Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich statt und umfasste 18 Tagesordnungspunkte.

- Nach der Bestellung der Protokollprüfer wurde unter Punkt 2 der Tagesordnung Herr Melinz Johann, Mühlbach, für das ausgeschiedene Gemeinderatsmitglied Hallegger Johann als ordentliches Gemeinderatsmitglied angelobt.

Darüber hinaus erfolgte auch die Nachbesetzung des jeweiligen Mitgliedes in die verschiedenen Ausschüsse und Verbände.

- Herr GR Mag. Dr. Johann Kattinig, Obmann des Kontrollausschusses, brachte im Gemeinderat den Bericht über die Sitzung des Kontrollausschusses vom 21. Juni 2010.

Die Kassen- und Belegsprüfung, die Überprüfung der Bilanz der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. KG sowie die Prüfung des Inventars der Volksschule in Rosenbach waren Gegenstand dieser Ausschusssitzung und das Ergebnis darüber wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

- Einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde die Vergabe der Arbeiten an die einzelnen Professionisten für den Umbau der Aufbahrungshalle in St. Jakob i. Ros. mit einer Gesamtsumme von € 251.407,39 netto.

In seinen Ausführungen zu diesem Projekt wurde vom Bürgermeister festgehalten, dass mit dem Umbau der Aufbahrungshalle und der

Errichtung von Parkplätzen rund € 320.000,- investiert werden.

Diese Investitionskosten beziehen sich einerseits auf die notwendige Sanierung der Aufbahrungshalle und andererseits auf die Vergrößerung des Friedhofes mit einer Erweiterung der Parkplatzsituation.

Die Parkplatzgestaltung sowie auch die Friedhofserweiterung soll jedoch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

- Vom Wasserversorgungsverband Faaker-See-Gebiet ist im letzten Jahr der Wasserversorgungsbereich der Wasserversorgungsanlage überprüft worden.

In weiterer Folge erfolgte zwischen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und den Verbandsverantwortlichen eine Überarbeitung der in

der Gemeinde liegenden Versorgungsbereiche, wobei diese auch planlich dargestellt wurden.

Der gegenständlichen Verordnung mit der planlichen Darstellung der Versorgungsbereiche wurde seitens des Gemeinderates einhellig zugestimmt.

- Beraten und beschlossen wurde die Veräußerung des Grundstückes, Parzelle 966, KG. Frießnitz, welches lt. Flächenwidmungsplan bis dato als Verkehrsfläche ausgewiesen war, an die ETN-Vermögensverwaltung, Wien.

Dem vorliegenden Kaufvertrag sowie der Verordnung über die Auflassung der vertragsgegenständlichen Parzelle als Verkehrsfläche wurde seitens des Gemeinderates mehrheitlich zugestimmt.



- Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Beschlussfassung des Kaufvertrages, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und Frau Groinigg Christine, betr. den Erwerb der beiden Grundstücke, Parzelle 294/1 und 296/1, in der KG. St. Peter.

Diese beiden Flächen im Gesamtausmaß von ca. 5.600 m² liegen nördl. der Zufahrtsstraße zur Kirche bzw. westlich des Standortes der Aufbahrungshalle St. Jakob i. Ros. und eignen sich für den Abtausch mit dem östl. der Halle befindlichen Grundstück, welches zur Zeit als Parkplatz dient. Dorthin ist auch die Erweiterung des Friedhofes geplant.

Auf den neu erworbenen Grundstücksflächen sollen Parkflächen entstehen.

- Für die Auflassung der Eisenbahnkreuzung bei km 22.186 in Rosenbach liegt bereits ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vor.

Die von der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. geforderten Bedingungen im Zusammenhang mit der Neuerrichtung der Brücke und des Gehsteiges wurden im Verhandlungswege mit den Österr. Bundesbahnen abgeklärt und nunmehr eine Endfassung des Übereinkommens seitens der ÖBB vorgelegt.

Vom Gemeinderat wurde dieses Übereinkommen einstimmig angenommen.

- Im Bereiche der Parzellen 1687/1, 1687/3 und 1665/2, KG. Maria Elend, Eigentümer: Ibounig Emil, wurde eine Grundstücksbereinigung vorgenommen, und in diesem Zuge erfolgte auch eine Bestandsberichtigung des öffentl. Weges, Parzelle 2244, KG. Maria Elend.

Dem vorliegenden Teilungsplan wurde seitens des Gemeinderates einstimmig zugestimmt.

- Im Bereiche von St. Peter, Tösching und Srajach werden Kanalbauarbeiten (BA 36) vorgenommen, wobei wie bereits bei den vorhergehenden Baulosen begleitende Asphaltierungsmaßnahmen von der Gemeinde durchzuführen sind.

Die Auftragsvergabe erfolgte einstimmig an die Firma Beyer zu einer Gesamtsumme von rund € 45.000,-, und die Finanzierung für dieses Asphaltierungsprojekt soll im Zuge des 2. Nachtragsvoranschlags sichergestellt werden.

- Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. beabsichtigt, beim Altstoffsammelzentrum in Rosenbach auch den Bereich der Zufahrtsstraße zu überdachen.

Mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und SGS-Fraktion wurde mehrheitlich dieses Projekt in Form einer Generalplanung an das Architektenbüro BAURAUM vergeben und dem Honorarangebot in Höhe von € 9.870,- exkl. MWSt. plus Nebenkosten zugestimmt.

Die Gesamtbaukosten werden sich in etwa auf € 72.000,- belaufen.

- Einstimmig im Gemeinderat erfolgte der Beschluss über den Beitritt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zur interkommunalen Wirtschaftsregion im Bezirk Villach bzw. wurde dabei auch der Grundsatzbeschluss zur Gründung dieser Wirtschaftsregion gefasst.
- Beraten und beschlossen wurden weiters die neuen Tarife für die Tierkörperentsorgung, welche ab 1. August 2010 in Geltung sind.

Die entsprechende Verordnung wurde vom

Gemeinderat einstimmig angenommen.

Gebühren – Neu
für ablieferungspflichtige Gegenstände der

Kategorie 1
(SRM, tote Tiere
gem. Kat. 1)

je Kilogramm € 0,4979

Kategorie 2 (Schlachtmüll mit Weichteilen und toten Tieren gem. Kat. 2)

je Kilogramm € 0,3946

Kategorie 3 (Knochen, Rind, Schweine, Därme Schwein gewaschen – gemischt)

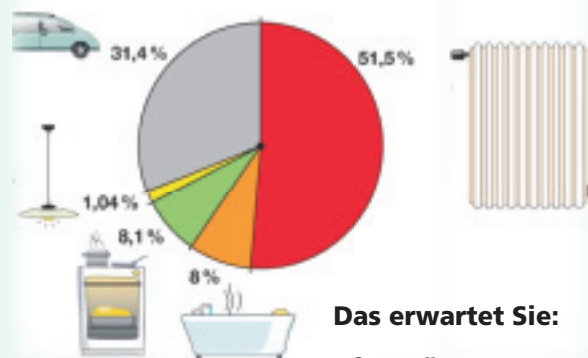
je Kilogramm € 0,3115

- Eine Abänderung wird in Hinkunft im Bereiche der Zuchtstierförderung der Gemeinde erfolgen. Bis dato sind bei der Anschaffung von Zuchtstieren 70 % der Anschaffungskosten von der Gemeinde und 30 % vom Tierhalter getragen worden.

Der neue Aufteilungsschlüssel legt eine 60 %-ige Förderung durch die Gemeinde und einen 40 %-igen Kostenanteil für den Tierhalter fest. Vom Gemeinderat wurde der neue Aufteilungsschlüssel einstimmig beschlossen.

Energieberatung in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Energieverbrauch der Haushalte in Prozent einschließlich PKW-Nutzung



Das erwartet Sie:

Die Kärntner Energieberatung – Alles rund um Energie:

- Stromverbrauch im Griff
- Energiesparen im Haushalt
- Heizkosten auf Jahrzehnte senken
- Gratis Heizen mit Umwelt-Wärme
- Wärmepumpe – wo passt sie optimal
- Förderungen bei Hausbau und Sanierung
- Informationen zum Energieausweis

Für alle Interessierten steht die Kelag-Energieberatung am **Montag, dem 18. Okt. 2010, in der Zeit von 15.00 – 18.00 Uhr**, für Fragen rund um Energie zur Verfügung.

Haben Sie es gewusst?

Nicht Licht und Elektrogeräte machen den Großteil des Energiebrockens im Haushalt aus, das meiste Geld wird sprichwörtlich verheizt. Die Grafik zeigt, wie viel die einzelnen Bereiche im Haushalt Energie benötigen.

Kelag-Energieberatung:
Sie profitieren garantiert!
www.kelag.at
bzw. 0810 820 888 *



BÜRGERSERVICE

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2010

ACHTUNG NEU – Antragsfrist 15. Juli bis 31. Oktober 2010

Gemäß § 34 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes – K-MSG, LGBl. Nr. 8/2010, wird Hilfesuchenden einmal jährlich, auf Antrag, ein Heizkostenzuschuss gewährt.

Richtsätze für Heizkostenzuschuss in Höhe	Einkommengrenze monatlich EURO	
	von € 150,-	von € 80,-
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€ 745,-	€ 1.040,-
Bei Haushaltsgemeinschaften von 2 Personen (z. B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften ...)	€ 1.116,-	€ 1.430,-
Zuschlag für jede weitere Person	€ 98,-	€ 98,-

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Grundsätzlich ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen.

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Bei Lehrlingen, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen und im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen.

Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfe (incl. Erhöhungsbetrag) und Pflegegelder. Die Wohnbeihilfe gilt dann nicht als

Einkommen, wenn der Antragsteller ein Einkommen in Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes bezieht. Anderenfalls sind 50 % der Wohnbeihilfe als Einkommen zu berücksichtigen.

Die Vorlage von Rechnungen für den Heizkostenzuschuss ist nicht mehr erforderlich!

Der Besitz eines Fruchtgenusses ist für die Gewährung des Heizkostenzuschusses nicht mehr relevant!

Anträge können bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. (Frau Schlechner), bei den Bürgerbüros des Amtes der Kärntner Landesregierung in Klagenfurt und Villach sowie beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung

13, noch bis **spätestens 31. Oktober 2010** eingebracht werden. Spätere Antragstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden!

Legen Sie bei der Antragstellung die Einkommensnachweise aller im Haus-

halt lebenden Personen sowie die Bankkundenkarte vor.

Die Auszahlung des Heizkostenzuschusses erfolgt nach Prüfung der Unterlagen durch das Amt der Kärntner Landesregierung.



gesunde
gemeinde



gesundheitsland
kärnten
www.gesundheitsland.at

Projekt

„Wir fühlen uns wohl! Seelisches Wohlbefinden in Gesunden Gemeinden“

Das Projekt „Wir fühlen uns wohl! Seelisches Wohlbefinden in Gesunden Gemeinden“ wird vom Verein „Gesundheitsland Kärnten“ in 25 „Gesunden Gemeinden“ durchgeführt.

Ziel ist es, das seelische Gleichgewicht über gesundheitsfördernde Verhaltensweisen zu stärken.

Im Rahmen dieses Projektes veranstaltet die „Gesunde Gemeinde“ St. Jakob im Rosental
**am Freitag, dem 22. Oktober 2010,
um 19.00 Uhr**

im Kulturhaus St. Jakob im Rosental den Vortrag
**„Lebenskrisen und Konflikte
als Lebenschancen“.**

In diesem Vortrag wird vermittelt, welche Werte Krisen und Konflikte bergen und dazu Konfliktbewältigungsstrategien erlernt.

Vortragender ist Herr **Dr. Franz Scheßl**.

*Wir laden Sie recht herzlich zu diesem
kostenlosen Vortrag ein!*

Am **Freitag, dem 26. November 2010**, findet in der Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr im Kulturhaus St. Jakob im Rosental der Workshop
„Die Sprache des Körpers verstehen lernen“
mit Frau **Mag. Mariella Bidovec-Kraytcheva** statt.

In diesem Workshop werden den Teilnehmer/-innen die Zusammenhänge zwischen Körper und Seele vermittelt, sie üben sich in Körperwahrnehmung und erproben neue Verhaltensmuster.

Kostenbeitrag: € 5,-

Anmeldungen

bis spätestens **19. 11. 2010**

bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.,
Frau Sitter, Tel. 0 42 53 / 22 95-24.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



INTEGRATION:KÄRNTEN – ungehindert behindert

Familienberatungsstelle für Menschen mit Behinderung bietet folgenden Vortrag an:

DIE WELT IST VIELFÄLTIG – KINDER MIT AD(H)S

Herausforderung und Chance

**12. Oktober 2010, 19.00 Uhr
Kulturhaus, St. Jakob i. Rosental**

Vortragende:

Mag.^a Astrid Schölzl

Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis mit dem Schwerpunkt in der Diagnostik und Behandlung von Kindern mit Legasthenie, Dyskalkulie, AD(H)S und Wahrnehmungsdefiziten.



Eintritt: Freiwillige Spende

Zum Inhalt:

AD(H)S hat viele Gesichter – es äußert sich genauso vielfältig und verschieden wie AD(H)S-Kinder eben sind.

Kinder mit einem Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom sind oft zappelig, unruhig, unaufmerksam, impulsiv – sie fallen durch ihr Verhalten auf. Sie sind aber auch kreativ, aufgeschlossen, lebendig ... AD(H)S hat viele verschiedene Seiten.

Deshalb ist es notwendig, therapeutische Maßnahmen aber auch den Umgang im Alltag auf das jeweilige Kind abzustimmen.

Der Vortrag soll, neben einem Überblick über die zahlreichen Symptome, vor allem helfen, die Verhaltensweisen der Kinder zu verstehen, zu akzeptieren und/oder so zu verändern, dass für alle Beteiligten ein harmonisches Zusammenleben möglich ist.

*


BBRZ Österreich


ASBEST- STAUBBELASTUNG HILFE FÜR BETROFFENE

**Individuelle Beratung
und Nachsorgeunter-
suchungen in Ihrer Nähe!**

Der nachweislich krebserregende Baustoff Asbest wurde bereits in den 90er-Jahren in Österreich verboten. Dennoch sind heute viele Menschen – Experten sprechen von etwa 100.000 Betroffenen – durch die frühere berufliche Asbeststaubb Belastung krankheitsgefährdet.

Auch Jahrzehnte nach dem Kontakt mit Asbeststaub

können schwerste Erkrankungen, wie etwa Lungenkrebs, auftreten. Früherkennung kann Leben retten!

Nicht nur ehemals Beschäftigte der Asbest verarbeitenden Industrie, sondern auch Arbeitnehmer aus der Bauwirtschaft, der chemischen und Metall verarbeitenden Industrie sind gefährdet – ebenso Elektriker, Schlosser, Dachdecker, Isolierer, Mechaniker, Installateure, Schweißer und viele Menschen aus anderen Berufsgruppen.

Besonders Personen, die in den gefährdeten Berufsgruppen gearbeitet ha-

ben und bereits in Pension sind, sollten auf Nummer sicher gehen: Dazu werden kostenlose Nachsorgeuntersuchungen von Lunge und Atemwegen in Wohnortnähe angeboten. *

**Nehmen Sie Kontakt auf –
es geht um Ihre
Gesundheit!**

**Beratungszentrum
für Menschen mit
beruflicher Asbestexposition:**

9020 Klagenfurt,
Hoffmanngasse 15
Tel. 0463 / 310359-1855
beratungszentrum.klft@bbrz.at

Baumspende für die Krabbelstube

Eine kleine Trauerweide und ein Mini-Nussbaum zieren seit Ende August den neuen Spielplatz der Krabbelstube „Sternschnuppe“, welcher sich gleich hinter dem Koren-Haus befindet.

Diese Bäume sollen in den kommenden Jahren vielen Kindern der Krabbelstube Freude und vor

allem Schatten spenden.

Die beiden Bäume wurden großzügigerweise von der SPÖ Ortsorganisation St. Jakob i. Ros. gespendet und in einem offiziellen Akt übergeben sowie auch gleich tatkräftig eingepflanzt und von Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig begossen. *





Ferien im Hort „Schabernack“



„Sommer-Sonne-Sonnenschein!“ lautete das Motto im Kinderhort Schabernack in den Sommermonaten.



Die Monate Juli und August versprachen einen aufregenden Sommer mit Spiel und Spaß, der von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen wurde. Somit wurde die teilweise langweilige Ferienzeit zu einem spannenden Sommer im Hort Schabernack.

Die wöchentlichen Ausflugsziele begeisterten und brachten die Kinder zum Staunen. Ausflugsziele waren die Donnerschlucht im Maltatal, Badespaß-Presseggersee, Zauberwald-Rauschelesee, Wassererlebnispark-Maltatal, Erlebnistag am

Bauernhof, Waldseilpark-Tscheppaschlucht, BIOS-Nationalparkzentrum und der Wildpark in Feld am See. Der Spaßfaktor für die schönste Zeit im Jahr war somit garantiert und wurde zur Gänze von den Kindern ausgelebt.

Das kommende Schuljahr begrüßt eine neue Leitung im Hort Schabernack. Mag. Claudia Hallegger und Irmtraud Agaton bilden das neue Team des Kinderhortes und freuen sich auf ein aufregendes und spannendes Schuljahr 2010/2011.

Informationen und Auskünfte zum Kinderhort während des Schuljahres erhalten Sie im Hort Schabernack persönlich oder unter der Telefonnummer 0676 / 88 98 72 02. *



Feuerwehrrübung in der Volksschule Maria Elend

Bei der für die Kinder sehr interessanten und aufregenden Feuerwehrrübung in der Volksschule standen alle drei Ortsfeuerwehren der Gemeinde im Einsatz.

Insgesamt 16 Mann mit dem Tankwagen St. Jakob

i. Ros., dem KLF Frießnitz/Rosenbach und dem KRFS Maria Elend nahmen an dieser Alarmübung teil.

Der Einsatzbefehl für die Feuerwehren lautete: Brand im Medienraum – 1. Stock VS – Maria Elend.



Bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehren wurden alle Schüler durch die Lehrer in Sicherheit gebracht.

Der Medienraum wurde mittels Nebelmaschine eingeraucht und der Atemschutztrupp mit der Brandbekämpfung beauftragt.

Durch den Einsatz des Druckbelüfters wurde der 1. Stock aber bald rauchfrei gemacht.

Im Anschluss an die Übung sind die Kinder zu einer kurzen Rundfahrt mit den Feuerwehrfahrzeugen eingeladen worden und konnten dabei auch

schon mal „echte Feuerwehrluft“ schnuppern.

Ein herzliches Dankeschön dem Organisator Klemenjak Franz, Feuerwehrkommandant-Stv. der FF Maria Elend. *





VOLKSSCHULE ROSENBACH – LJUDSKA ŠOLA PODROŽCA „ALLES HAT SEINE ZEIT ...“



Unter diesem Motto stand die diesjährige Schulabschlussfeier der Volksschule Rosenbach. Unser langjähriger und allseits beliebter **VS-Direktor Simon Lepuschitz** trat mit 1. September 2010



in den R u h e - stand. Im Schuljahr 1992/93 ü b e r - nahm er die Leitung der V o l k s -

schule Rosenbach. In den Jahren 1993 bis 1995 koordinierte er auch den Schulhausneubau. Als Lehrer wie auch als Vorgesetzter war er stets um eine gute Gesprächsbasis zwischen Elternhaus, Lehrern und Schule bemüht. Mit viel Engagement, fachlicher Kompetenz und pädagogischem Geschick brachte er seinen Schülern die Grundfertigkeiten im Rechnen, Lesen, Schreiben und Slowenisch bei. In Punkto Verlässlichkeit, Ordnung und Disziplin war er uns allen ein Vorbild. Er schaffte an „seiner“ Schule ein Umfeld zum Wohlfühlen. Dafür sei ihm an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Die VS Rosenbach wurde vor einigen Jahren an das Kärntner Schulnetz angeschlossen. Nach dem Einzug des Computers in die Schulkanzlei bewältigte er auch die neuen Aufgaben mit dem von ihm gewohnten Einsatz und Fleiß.

Kurz vor Schulschluss bereiteten alle Schüler, Lehrer und Eltern unserem Direktor eine herzliche Abschlussfeier mit Sketchen, Gedichten, musikalischen Beiträgen und persönlichen Wünschen. Auch unser Herr Bürgermeister, RR Heinrich Kattinig, überbrachte im Rahmen dieser Feier seine Glückwünsche. Bester Dank gilt auch den Eltern, die nach der Feier ausgezeichnet für das leibliche Wohl sorgten.

Gemeinsam mit Schülern, Eltern und Lehrern wünschen wir dem frischgebackenen Pensionisten Gesundheit, Glück und noch viele schöne Jahre im wohlverdienten Ruhestand.

Dvojnó slovo je pomenilo praznovanje ob zaključku šolskega leta v ljudski šoli Podrožca. Ni so se namreč poslovili le od iztekajočega šolskega leta in četrtošolcev, temveč tudi od ravnatelja. Učitelj, učenci in starši

so se prisrčno zahvalili Simonu Lepuschitzu, ki se je s koncem šolskega leta poslovljal v zaslužni pokoj. Prireditve je obiskal tudi naš župan RR Heinrich Kattinig, ki se je zahvalil ravnatelju za njegovo uspešno delo ter za ves njegov trud za učence in šolo. Na šolskem prazniku so bili številni starši in sorodniki navdušeni nad pestro pripravljenim in prisrčno izvedenim sporedom v avli šole. Vse najboljše, zdravje in mnogo sreče za bodočnost!

VS Rosenbach auf den Spuren des Mittelalters – Obisk v mestu Brežah

Vom 28. bis 30. Juni 2010 besuchten die 3. und 4.

Schulstufe der VS Rosenbach im Rahmen der Aktion „Kärnten aktiv“ die Stadt Friesach. Das Programm war außerordentlich interessant und abwechslungsreich. Die Kinder erfuhren

Wissenswertes über das Leben und die Bräuche im Mittelalter. Sie erprobten die Kunst des Papierschöpfens, konnten ein Steinamulett schleifen und tanzten zu mittelalterlichen Klängen.

Einer der Höhepunkte war das Ritteressen nach damaligen Sitten und Gebräuchen. Friesach und seine mittelalterlichen Bauten sind einfach sehenswert!

Kонец junija so učenci 3. in 4. stopnje ljudske šole Podrožca doživeli 3 zanimive dni v Brežah. Ogleдали so si znamenitosti mesta. Izvedeli so mnogo novih in zanimivih stvari o življenju v srednjeveškem času. *



**Geschätzte St.Jakober MitbürgerInnen, liebe Jugend!**

Die **Volkshochschule** als Instrument für ständige, persönlich abgestimmte Bildungserweiterung im Rahmen eines lebenslangen Lernprozesses zeigt dem Menschen die Möglichkeit, dem Leben in einer aufgeschlossenen und wertigen Form zu begegnen.

Als Bürgermeister begrüße ich mit besonderer Freude die Initiative, die unsere Marktgemeinde St.Jakob i.R. mit dem interessanten Kursprogramm und damit Bildung und Weiterbildung den Menschen vor Ort bietet und lade die MitbürgerInnen ein, von diesem Angebot rege Gebrauch zu nehmen.

Ihr Bürgermeister Heinrich Kattinig

Kursprogramm St. Jakob i. Ros.

gesunde  **Yoga für mehr Lebensqualität und Vitalität**
gemeinde

Ausgewählte Übungen kräftigen und dehnen den Körper und fördern die Gesundheit. Mitzubringen: bequeme Kleidung, Decke, eventuell Isomatte, warme Socken.

10 x 2 UE, Trainerin: Anne Luise Schulz

Kursort: Volksschule St. Jakob i. Ros.

Beginn: Donnerstag, 7. 10. 2010, 19.00 Uhr,

Kurspreis: € 80,- (AK-Bildungsgutschein einlösbar)

Computerkurs für Einsteiger/-innen

Erlernen Sie den grundlegenden Umgang mit dem Computer. Inhalte: Arbeiten mit der Maus und Tastatur, Windows kennenlernen, Texte schreiben/speichern/drucken, im Internet surfen. (4 x 3 UE)

Kursort: Hauptschule St. Jakob i. Ros.

Beginn: November 2010, abends

Kurspreis: € 100,- (AK-Bildungsgutschein einlösbar)

Englisch 1 / A1

Let's start! Erlernen Sie mit Gleichgesinnten Schritt für Schritt die englische Sprache. Keine Voraussetzung! (10 x 2 UE)

Kursort: Volksschule St. Jakob i. Ros.

Beginn: November 2010, abends

Kurspreis: € 90,- (AK-Bildungsgutschein einlösbar)

ITALIENISCH 1 / A1

Erwerben Sie auf unterhaltsame Art Grundkenntnisse für die Kommunikation im Alltag, Urlaub und Freizeit; die nötige grammatikalische Basis sowie interessante landeskundliche Einblicke. (10 x 2 UE)

Kursort: Volksschule St. Jakob i. Ros.

Beginn: November 2010, abends

Kurspreis: € 90,- (AK-Bildungsgutschein einlösbar)

ANMELDUNG und weitere INFOS:

VHS Klagenfurt, Bahnhofstraße 44, 9020 Klagenfurt,
Tel. 050 477, DW 7004, Fax 050 477, DW 7020,
E-Mail: vhs-klagenfurt@vhs-klagenfurt.at, www.vhs-klagenfurt.at *

Hauptschule St. Jakob i. Ros.:

Exkursion der Italienisch-Schüler nach Grado

Die Abschlussfahrt der Italienisch-Schüler im Schuljahr 2009/2010 führte uns in die Lagunenstadt Grado.

Um 7.00 Uhr begann unsere Reise, glücklicherweise wieder bei strahlend blauem Himmel. Begleitet wurden wir von unseren Italienisch-Lehrerinnen und von einigen Eltern, die sich, so wie wir, einen herrlichen außerschulischen Tag gönnen wollten. In Grado angekommen, erkundeten wir die Stadt, die Basilica San Eufemia, die Ausgrabungen, das Municipio und natürlich auch die diversen Kaufhäuser. Da ein Stadtbummel bekanntlich hungrig

macht, besuchten wir eine Pizzeria. Die Speisekarte bot alles, was das Herz begehrt.

Gestärkt ging es nach dem Essen zum Strand. Ohne Flip-Flops war es unmöglich, über den heißen Sand ins Meer zu gelangen. Endlich im Wasser, tauchten wir, spielten Ball oder beobachteten das Strandgetümmel.

Aber selbst so ein Ausflug hat einmal sein Ende und so machten wir uns wieder auf den Weg zum Bus, aber unterwegs durfte ein Gelato nicht fehlen. *

Ciao!

Arrivederci!



Die Italienisch-Schüler der HS St. Jakob i. Ros. in Grado

St. Jakober HTL-Absolventen beim



Am 19. Juni wurde der Kärntner Innovations- und Technologiepreis 2010 auf der Fachhochschule Klagenfurt vergeben. Aus unzähligen Einsendungen wurden die 24 Besten zu diesem Finale eingeladen, um dort ihre Projekte/Ideen zu präsentieren. Darunter befanden sich erfreulicherweise auch die Projekte der

HTL-Absolventen Alexander Bartl (HTL Villach) und Christoph Klemenjak (HTL Mössingerstraße). Die einzelnen Projekte wurden einer Fachjury sowie der Öffentlichkeit präsentiert. Nach einer abschließenden Jurysitzung wurden die Ergebnisse bekannt gegeben. Den zweiten Platz dabei erreichte das Projekt QS-



DI Michael Troschl mit Christoph Klemenjak



V. I. n. r.: FH Vorstand Dr. Leitner, Alexander Bartl, Emanuel Jöbstl, STW Vorstand DI Karré

PF – Routing im Quantennetzwerk von Alexander Bartl und seinem Kollegen Emanuel Jöbstl. Sie beschäftigten sich in ihrem Projekt mit Quantennetzwerken und absolut abhörsicheren Datenübertragungen via Glasfaserleiter.

Den vierten Platz erreichte das Projektteam von Christoph Klemenjak mit ihrem Projekt „Temperaturprofilmessung“. Im Rahmen einer HTL Diplomarbeit wurde ein vollautomatisches elektronisches Messsystem entwickelt, welches die Effi-

zienz von Beschneiungsanlagen verbessern soll.

Die Jury (Landesschulratspräsident Mag. Walter Ebner, die FH-Professoren Dr. Christian Menard und Dr. Christian Paul sowie STW-Pressesprecher Mag. Harald Raffer) hat es sich allerdings nicht leicht gemacht. FH-Vorstand Dr. Leitner betonte, dass alle Projekte einen Preis verdient hätten. STW-Vorstand DI Karré gratulierte zur gelungenen Premiere und den hervorragenden Präsentationen. *



Freiwillige Feuerwehr St. Jakob i. Ros.

UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT

Sehr geehrte
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wenn die Sirene geht, weiß jeder, dass die Feuerwehrmänner und -frauen zu jeder Tages- und Nachtzeit in den Einsatz gehen und für die Sicherheit unserer Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. ihre Freizeit zur Verfügung stellen.

Was steckt denn eigentlich hinter dem Namen „FEUERWEHR“?

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine Einrichtung der Gemeinde. Die Freiwillige Feuerwehr und ihre Organe sind Hilfsorgane des Bürgermeisters.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Jakob i. Ros. ist folgend organisiert:



Die weiteren Mitglieder des Ortsfeuerwehrausschusses:

Funktion	Funktionär	Stellvertreter
Atemschutzbeauftragter	BM Martin STICKER	BI Günther TREIBER
Funkbeauftragter	OFM Daniel MELCHER	HLM Ing. Peter LEDERER
Hauptmaschinist	HFM Pirker ALFRED	OFM Martin MIKULA
Jugendbeauftragter	LM Manuel MADRITSCH	FM Bernhard WEITSCHACHER
Kameradschaftsführer	HBM Hubert MADRITSCH	HFM Alfred KATTNIG
Kassier	HFM Dipl.-Ing. Christian LEDERER	FM Bakk. Martin STUPPNIG
Schriftführer	OVW Benjamin KOREIMANN	FM Michaela SUCHER
WEB-Administrator	OVW Ing. Mario MADRITSCH	



Wirtschaftsgebäudebrand in Tösching

Der Feuerwehr obliegt die Bekämpfung und Verhütung von Bränden und die Abwehr sonstiger Gefahren örtlicher oder überörtlicher Natur, die der Allgemeinheit, einzelnen Personen, Tieren oder Sachen drohen.

Im heurigen Jahr wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Jakob i. Ros. bereits zu 13 Brandeinsätzen und 18 technischen Einsätzen gerufen. Dabei leisteten 347 Mitglieder 921 Einsatzstunden und wurden mit

den Einsatzfahrzeugen 930 km zurückgelegt.

Jede Gemeinde hat für die Bildung einer leistungsfähigen und den örtlichen Verhältnissen entsprechend ausgerüsteten Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen.

Die FF St. Jakob i. Ros. hat 87 Mitglieder, welche sich aus aktiven Mitgliedern, Mitgliedern der Feuerwehrjugend, nicht aktiven Mitgliedern, Mitgliedern auf Probe und Reservisten



zusammen setzen. Den 87 Mitgliedern stehen 4 Einsatzfahrzeuge und ein Ölwehranhänger für Einsätze zur Verfügung. Das Herzstück der FF St. Jakob i. Ros. ist das Tanklöschfahrzeug, das neben entsprechender Ausrüstung 2.000 Liter Wasser permanent mit sich führt, welches für die spontane Einsatzbewältigung unumgänglich ist. Das Kleinrüstfahrzeug-Wasser

den. Als 4. Einsatzfahrzeug wurde der FF St. Jakob i. Ros. ein Einsatzleitfahrzeug vom Kärntner Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellt. Dieses dient primär dem Aufbau von Kommunikationsmöglichkeiten im Einsatzfall von den Tunnelportalen zu den Einsatzzentralen. Dieses Fahrzeug ist ebenfalls bereits kurz vor dem Ausscheiden und muss



Übung mit dem hydraulischen Bergegerät

ist ein Spezialfahrzeug für Verkehrsunfälle, insbesondere für die Verwendung im Karawankentunnel, der Unterflurtrasse St. Niklas, dem Oswaldibergtunnel und der Autobahn. Das Kleinlöschfahrzeug beinhaltet Einsatzmittel für die Brandbekämpfung einer Gruppe. Dieses Fahrzeug ist bereits in die Jahre gekommen und muss in den nächsten Jahren gegen ein neues ausgetauscht werden.

ebenfalls ersetzt werden. Die Feuerwehr St. Jakob i. Ros. plant die Anschaffung eines Einsatzleit- und Mannschaftstransportfahrzeuges, um auch die Feuerwehrjugend mit einem entsprechenden Kraftfahrzeug sicher transportieren zu können. Der Gemeinderat hat den Einsatzbereich einer Freiwilligen Feuerwehr innerhalb des Gemeindegebietes festzulegen.



Feuerwehrjugend St. Jakob i. Ros.

Dabei ist auf die Interessen des Brandschutzes in der Gemeinde Bedacht zu nehmen. So gibt es in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. noch zusätzlich die Freiwilligen Feuerwehren Frießnitz/Rosenbach und Maria Elend. Die Kommandantschaft besteht aus dem Gemeindefeuerwehrkommandanten (Wolfgang GABRUTSCH, MBA HBI), seinem Stellvertreter (Robert ROTAR, OBI) und dem Ortsfeuerwehrkommandanten (Matthias WROLICH, OBI). Die Schlagkraft der drei Feuerwehren der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. ist bis jetzt stets gegeben gewesen. Trotzdem sind die Feuerwehren immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit sinnvoll für den Nächsten einzusetzen.

Die Feuerwehrjugend ist zu einem fixen Bestandteil

der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. geworden. Durch eine sinnvolle Jugendarbeit kann die Feuerwehr dazu beitragen, dass die Jugendlichen auf die großen Herausforderungen des sozialen Engagements vorbereitet werden.

Bei den Feuerwehr-Jugend-Bewerben ist die Feuerwehrjugend St. Jakob i. Ros. stets vertreten und hat bereits beachtliche Erfolge verzeichnet. So konnte im heurigen Jahr neben dem Landesmeistertitel die Qualifikation zur Teilnahme am Bundesbewerb errungen werden. Über den Ausgang wird in der nächsten Gemeindezeitung berichtet.

Wolfgang GABRUTSCH
MBA HBI

One and a half Man Show Muckenstruntz & Bamschabl

präsentieren ihr
aktuelles Programm
„Alte Hasen Ges.m.b.H.“

Es ist Muckenstruntz &
Bamschabl's einziger
Auftritt mit ihrem neuen
Programm in Kärnten!



**Samstag,
16. Oktober 2010
ab 20.00 Uhr im
Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

Eintritt: Vorverkauf: € 13,-
Abendkasse: € 16,-

Eintrittskarten sind in den örtl. Banken,
im Tourismusamt St. Jakob i. Ros.
(Tel. 042 53/ 2295-24),

im Kulturhaus (ab 17.00 Uhr, Tel. 04253/2921)
und unter Tel. 0676 / 840 06 01 02 erhältlich!

Muckenstruntz & Bamschabl gehören zu
den besten Kabarettisten Österreichs. Ihre
Karriere begann bereits im Jahre 1975.

Sie lernten sich bei der ORF-Jugendsen-
dung Spotlight kennen und beschlossen,
gemeinsam aufzutreten. Auf Anhieb beka-
men sie eine eigene Fernsehshow.

Peter Traxler alias Muckenstruntz studierte
Komposition, Musiktheorie und Tontechni-
k und war zuletzt Tontechniker bei Ger-
hard Bronner.

Wolfgang Kratzer alias Bamschabl genoss
eine Ausbildung zum klassischen Pianisten
und studierte Musiktheorie.

Das Musik-Komikerduo ist seit 1976 im
gesamten deutschen Sprachraum gegen
Weltschmerz und Trübsal unterwegs – das
sind 34 Jahre Kampf im Universum gegen
Trübsal und schlechte Laune.

„LIVE TIME“

für Jung und Junggebliebene
im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.
mit den Bands

**„SEARCH FOR“
und**



**Montag, 25. Oktober 2010,
ab 21.00 Uhr**

Eintritt:

€ 7,- Abendkasse

€ 5,- Vorverkauf

Kostenloses Heimfahrt-Service
mit dem GO-Mobil
im Gemeindegebiet
bei Vorlage der Eintrittskarte
möglich!!!

*Das Jugendreferat der
Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.
und das Kultcafé
laden recht herzlich
zu dieser Veranstaltung ein.*



ARBÖ

St. Jakob i. Ros.

Der schöne Gastgarten des Gasthauses Oberwirt in Maria Elend war auch heuer wiederum Schauplatz des traditionellen Gartenfestes des ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Zahllose Besucher erfreuten sich des herrlichen Ambientes, unter ihnen LHStv. Dr. Peter Kaiser, die Vizebürgermeister Hammerschall Robert und Guntram Perdacher, BGM a. D. Dir. Johann Obiltschnig, Gemeindevorstand Mag. Arnold Muschet, Gemeinderäte Ulli Rojak und Sabine Reinsperger, Michael Hallegger, KR Bruno Tarmann, Architekt Dipl.-Ing. Ralf Mikula, Bezirkspolizeikommandant Oberst Franz Tscharre, Pl-Kdt.-Stv. Robert Graber, Landesfeuerwehrkommandant Vizepräsident LBR Josef Meschik, Kärntenmilch-Chef Helmut Petschar, FF-Kommandant Matthias Wrolich, die Obmänner Hannes Leitner (MGV Maria Elend), Franz Klemenjak (DG Maria Elend), Ing. Karl Schuller (WG Maria Elend), die Wirtinnen Heidi Drolle und Claudia Hufnagl, Wirt „Fuxi“ Joachim Teppan, Powerplate-Chefin Carola Schaible, Kelag-Vorstand Dipl.-Ing. Gerald Berger, ARBÖ-Landesgeschäfts-

stellenleiter Mag. Thomas Jank, ausgezeichnet mit dem Bernhardiner-Orden, und Prüfzentrumsleiter Leopold Hinteregger, GLOBO-Chef Ing. Franz Petschnig, Verkehrschef a. D. Oberst Mag. Dr. Adi Reiter.

Vorgestellt wurde die vom ARBÖ St. Jakob i. Ros. angeschaffte erste Elektro-Tankstelle für E-Fahrräder in St. Jakob i. Ros., die beim Cafe „Vivere“ (Fuxi) zur Aufstellung gebracht wird.

Die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft erhielten:

25 Jahre: Maria Kircher, Erika Kropiunik, Philipp Kristof, Maria Kunschitz, Maria Furjan, Anneliese Ferk, Johann Ferk, LFK Josef Meschik, Janko Werner Arich, Günter Painter, Erwin Painter, Michael Amrusch, Eckhard Winkler, Georg Wurzer, Gerald Ebner, Gerhard Legat, Peter Tscheber

40 Jahre: Wilhelm Bizjak, Helmut Brandner, Reinhold Krall.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte bestens das Duo „Die Taler“, musikalischer Stargast war die bezaubernde Schlagersängerin Birgit Pless. *



Schlagersängerin Birgit Pless in Aktion

ARBÖ Herbstausflug



BASKA, der beliebte Badeort am südlichen Ende der kroatischen Insel Krk, war diesmal Ziel des einwöchigen Herbstausfluges unseres Ortsklubs.

Erholung, Spaß und Unterhaltung bestimmten die viel zu rasch vergangenen Tage, in denen auch die Stadt Krk und die Meeresbucht Vela Luka besucht wurden.

OMV-Tankstelle

St. Jakob i. Ros.

in neuen Händen

Über 40 Jahre war die Familie Erika und **Wilhelm Rebernig** Pächter der OMV-Tankstelle in St. Jakob i. Ros.

Eine langer Zeitraum, in welchem die Familie Rebernig zur vollsten Zufriedenheit ihres großen Kundenstocks, engagiert und erfolgreich die Aufrechterhaltung der kraftfahrerorientierten Infrastruktur in unserer Gemeinde und darüber hinaus sicherstellte.

Anlässlich eines Abschiedsbesuches überbrachten Bürgermeister Heinrich

Kattinig und AL Karl Zenz die Glückwünsche der Gemeinde und bedankten sich mit einer Urkunde.

Dem neuen Pächter, Herrn Zoran Vujicic, wünschen wir auf diesem Wege eine erfolgreiche Betriebsführung und alles Gute. *





DSG Maria Elend

Am 12. Juni d. J. richtete der Sportverein DSG Maria Elend das diesjährige Kärntner Ministrantenturnier aus. Es wurde in zwei Gruppen auf Kleinfeld gespielt; Tore, die



weibliche Ministrantenschossen, zählten doppelt.

Die Kinder waren mit viel Freude bei der Sache. Als Belohnung gab es WM-Bälle. In der Gruppe der Älteren waren Ministranten und Mitglieder der DSG Maria Elend die siegreiche Mannschaft.

Bei besten äußeren Bedingungen fand am 31.

Juli unter der Leitung der DSG Maria Elend im Alpenstadion „Jezerce“ ein Kleinfeldfußballturnier statt, an dem 10 Mannschaften aus dem Gemeindegebiet teilgenommen haben.

Nach spannenden Kämpfen, die von den „Unparteiischen“ Einspieler Robert und Niedermühlbichler Willi geleitet wurden, konnte diesmal die Mannschaft Alt St. Jakob i. Ros. als Sieger vom Platz gehen,

gefolgt von Casino Powerplay, SV St. Jakob/Dogis Pub, DSG Maria Elend, Gasthof Auer, Espresso Betlehem, FC

Djibuti, FC out/Rute, die Birnes und dem Schlusslicht Zwetschkenclub.



Die siegreiche Mannschaft von Alt St. Jakob i. Ros.

*
Djibuti, FC out/Rute, die Birnes und dem Schlusslicht Zwetschkenclub.



Gemeinde-Kleinfeldturnier

Das Interesse am diesjährigen Gemeinde-Kleinfeldturnier am 26. Juni war unglaublich. Es konnten schließlich keine Teams mehr angenommen werden. 20 Mannschaften spielten mit mehr oder weniger Ernst um die ersehnten Stockerplätze. Das Wetter spielte bestens mit. Zum Glück blieben die Hobbykicker von größeren Verletzungen verschont.

Wir danken allen die uns unterstützt haben, allen Spielern und Zuschauern und freuen uns schon auf das Gemeindeturnier 2011.

Die Siegerteams 2010: FC Bacardi Dogi's Pub, Extrim PFT Brcka Brcka und Merlin

Der SV St. Jakob i. Ros. sucht für die Gründung einer Damenmannschaft fußballbegeisterte Frauen und Mädchen (ab 14 Jahren). Wer Interesse hat, egal ob Anfänger oder Profi, ist herzlich eingeladen sich unter Tel. 0650 / 815 18 86 (Wolfgang Oberrauner) zu melden.

Seitens des SV St. Jakob i. Ros. wurden im Juni und Juli dieses Jahres Freundschaftsspiele im Bereich der „Alt-Herren“ und im Nachwuchs abgehalten.

Die „Alt-Herren“ (Koooperation mit Alt-St. Jakob) trafen auf eine spanische Auswahl aus dem Großraum Barcelona und trotz der widrigen Witterungsverhältnissen kam vor allem der Spaß nicht zu kurz.

Im Nachwuchsbereich trafen unsere U14- und unsere U12-Mannschaft auf die Mannschaften des SK Hippach (Tiroler Landesliga) aus dem Zillertal. Sportlich gesehen wurden beide Spiele von unseren Mannschaften gewonnen und bei der anschließenden gemeinsamen Grillerei wurden neue Freundschaften geknüpft. Die Kinder, Betreuer und Eltern des Vereins waren für drei Tage Gäste in unserer schönen Marktgemeinde und wurden von Bürgermeister RR Heinrich Kattinig persönlich begrüßt.

Verbleibende Heimspiele der Kampfmannschaft Herbst 2010 (Änderungen vorbehalten):

9. 10. 2010 SV St. Jakob i. Ros. gegen Afritz
17. 10. 2010 SV St. Jakob i. Ros. gegen Ledenitzen
26. 10. 2010 SV St. Jakob i. Ros. gegen Techelsberg

Heimspiele Nachwuchsmannschaften:

Termine: Aushang am Sportplatz und unter <https://www.kfv-fussball.at>

*





Sonntag 8. August 2010 – Gipfelmesse auf dem Kleinen Frauenkogel (Baba) und Almkirchtag auf der „Alten Bärenalwiese“



Die Wetterkapriolen in den Tagen davor haben uns Angst über den Rücken laufen lassen. Wir verfolgten die täglichen Wetterberichte und hofften, dass die Vorhersagen auch stimmen werden.

versuche das Geschehen bildlich zu dokumentieren. Nachdem der Gottesdienst zu Ende ist, alle gemeinsam noch das „Großer Gott, wir loben Dich“ gesungen haben, sammeln wir uns um die Labestation. Monika,



Zum 29. Mal wurde heuer die Gipfelmesse der Naturfreunde auf dem Kleinen Frauenkogel abgehalten. Zahlreiche Wanderer und Freunde von Bergmessen aus dem Rosental, dem Faakersee- und Wörthersee-Westgebiet, aber auch Freunde aus Dovje, Planina pod Golico und sogar Joza aus Görz, der übrigens schon seit mehr als 20 Jahren Stammgast bei der Gipfelmesse ist, waren auch an diesem Tag schon früh unterwegs. Alle haben sich über den herrlichen Morgen gefreut und wanderten dem Kleinen Frauenkogel entgegen.

Die Bergwanderer versammelten sich um den neuen Altar; hier möchte ich dem Ernstl Tschernjak nochmals für die Arbeit Danke sagen. Nach der offiziellen Begrüßung der Anwesenden, unter ihnen der stellvertretende Militärkommandant von Kärnten, Oberst Walter Gitschthaler, Landeswintersportreferent der Naturfreunde Kärnten, Walter Urban, Vizebürgermeister Guntram Perdacher, KR Michael Antonitsch, die Abordnung der Initiative Schwarzkogel, die Schizunft Velden, die Freunde aus Slowenien und die vielen hier nicht Genannten, konnte Diakon Peter Granig mit dem Berggottesdienst beginnen.

Gedankenversunken folgten wir seinen Worten. Ich zieh mich etwas zurück und

Franziska und Ernstl kommen beim Sasakabrotestreichen, Limo und Bier ausgeben, gar nicht nach. Werner, mit der großen Briertasche in der Hand, schaut, dass ein Geld in die Vereinskassa kommt. Es wird erzählt von schönen Bergtouren und lustigen Begebenheiten.

Langsam wird es ums Gipfelkreuz stiller – die Letzten haben sich auf den Weg ins Tal gemacht, ich genieße noch kurz diesen ruhigen Moment und Erinnerungen an Gipfelmessen vergangener Jahre werden wach. Dann wird es an der Zeit, dass auch ich zum Almkirchtag komme, denn dort wartet noch einiges an Arbeit auf mich. Unterwegs hol ich noch unseren Wanderreferenten Walter Glantschnig ein, und wir machen beim Theo noch einen Kurzbesuch, ehe dann alle gemeinsam zum Almkirchtag aufbrechen.

Auf der Kirchtagswiese angekommen, gings schon recht lustig zu. „Die Rasburger“, Uli, Peppo und Seppel sorgten für musikalische Unterhaltung, nur der Tanzboden war noch leer. Alle waren dabei, die verbrauchten Energiereserven wieder aufzufüllen. Inzwischen war unser Bürgermeister RR Heinrich Kattinig und der Landesgeschäftsführer der Naturfreunde Kärnten, Klaus Bayer, eingetroffen und haben sich unter die Kirchtagsbesucher gemischt.



Auch die Grundbesitzer der umliegenden Talschaften, KR Michael Antonitsch und DDr. Erhard Schaschl fühlten sich im Kreis der Naturfreunde recht wohl. Bei ihnen möchten wir uns nochmals für ihr Entgegenkommen recht herzlich bedanken.

Bürgermeister RR Heinrich Kattinig und Landesgeschäftsführer Klaus Bayer haben sich bei den Naturfreunden St. Jakob i. Ros.

dass es an der Zeit ist, nach Hause zu gehen.

Eine Auswahl von Fotos von der Gipfelmesse und vom Almkirchtag, sowie von den vielen anderen Wander- und Bergtouren sind auf der Homepage der Naturfreunde St. Jakob i. Ros. unter ogst.jakob@naturfreunde.at in der Rubrik Berichte bzw. Fotos zu finden. Dort sind auch die nächsten Veranstaltungen und Termine enthal-



für die gelungene Veranstaltung und die nun schon bald 30-jährige ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit recht herzlich bedankt und für die nächsten Veranstaltungen viel Erfolg gewünscht.

Für jene Wanderer bzw. Mountainbiker, die die gesamte Wegstrecke vom Parkplatz bei der Wehranlage bis zum Gipfel zu Fuß oder per Rad bewältigt haben, gab es auch noch eine Belohnung in der Form von Sachpreisverlosung, Wanderstöcken, Naturfreundeshirts und -jaken, Tages- und Tourenrucksäcke usw.

Als sich gegen Abend dann wieder ein Gewitter ankündigte und erste Tropfen fielen, wurden wir erinnert,

ten. Fotos sind aber auch auf der Gemeindehomepage zu finden.

Wir möchten alle Wanderer und Naturliebhaber einladen, sich uns anzuschließen, mit uns einen Teil ihrer Freizeit zu verbringen und so die wunderschöne, schützenswerte Natur kennen und verstehen zu lernen.

Denn, nicht im Computer sind die Erlebnisse zuhause, sondern draußen unter freiem Himmel finden die großen Erlebnisse statt. Wo immer wir unterwegs sind, sind wir uns dessen bewusst, dass wir alle nur Nutzer und nicht Besitzer dieser Erde sind. *

In diesem Sinne:
„Berg Frei“



FRAUEN

**WKC KidFitFun Velden**

Kinder und Erwachsenenkurse

Kursstart: Donnerstag, 7. 10. 2010**Hauptschule St. Jakob i. Ros.
KINDERKURSE MIT KARIN****HipHop Funny Kids**

6–8 Jahre – Donnerstag, 16.30 Uhr

HipHop Cool Kids

9–12 Jahre – Donnerstag, 17.30 Uhr

Kursinfo: www.kidfitfun-velden.at.tfCarinthian Dance Crew Info: www.cdc-dance.at**ERWACHSENENTRAINING:****Fitnessworkout/Stepaerobic**

Donnerstag, 18.30 Uhr – Hauptschule St. Jakob i. Ros.

Pilates (ab 12. Okt. 2010)

Dienstag, 18.30 Uhr – Volksschule Rosenbach

Kursinfo: www.bodycoach4you.at.tf**Infos und Anmeldung:**

Karin Schuppe, Tel. 0650 / 771 70 13

*

**GO-MOBIL
St. Jakob i. Ros.**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir dringend neue Fahrerinnen und Fahrer.

Das GO-Mobil St. Jakob i. Ros. erfreut sich größter Beliebtheit und ist aus unserem Gesellschaftsleben in der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Aus diesem Grund suchen wir dringend zuverlässige Mitarbeiter/-innen zum ehestmöglichen Beginn. Grundvoraussetzung ist der Führerschein Klasse B. Alles weitere erfahren Sie bei Nachfrage. Ich würde mich freuen, Ihre Bekanntschaft zu machen. *

Roman Sucher
(Obmann)
0664-805 36 22 311

**Betriebszeiten:**Montag bis Donnerstag
7.00–24.00 Uhr,Freitag, Samstag
und vor Feiertag
8.00–2.00 UhrSonn- und Feiertag
9.00–22.00 Uhr

www.gomobil.at.nr
E-Mail:

roman.sucher@ktn.gv.at

**MONATLICHER TANZABEND
für Jung und Alt**

**im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.
ab Oktober 2010**

Nähere INFOS
unter Tel. 0676/5145978

(Termine werden gesondert
bekanntgegeben!) *

**KulTheater
St. Jakob i. Ros.**

Bald ist es wieder soweit!
Die Theatergruppe „KulTheater“ führt
heuer das bauerliche Lustspiel
„Bloß koan Schnops“
von Heidi Hillreiner auf.

Die Vorstellungen finden am
9. / 10. / 12. und 13. November 2010,
jeweils um 19.30 Uhr,
sowie am **14. November 2010,** um 17.30 Uhr,
im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. statt.

Karten sind nur im Vorverkauf ab
18. Oktober 2010 unter Tel. 0676 / 514 59 78
(Koreimann Günther) erhältlich.

Das KulTheater freut sich auf Ihren Besuch! *



Liedertafel des MGVD Maria Elend

Der MGVD Maria Elend veranstaltete auch heuer wieder seine Liedertafel unter den Kastanienbäumen im Gastgarten des allseits bekannten und beliebten Gasthauses Oberwirt.

Wie schon ein Jahr zuvor, so hatte auch heuer wieder der Wettergott ein paar Regentropfen geschickt, die aber bald wieder verschwanden, je später der Abend wurde.

Bei der diesjährigen Liedertafel hatten wir auch eine Ehrung vorzunehmen. Unser allseits bekannter und beliebter Christof Felix hat uns seit 30 Jahren die Treue gehalten und bekam von unserem Bürgermeister Herrn RR Heinrich Kattinig das Goldene Sängerabzeichen verliehen. Wir danken unserem Felix nochmals dafür und hoffen, dass

er dem MGVD Maria Elend noch lange die Treue hält. Als Gastsänger konnten wir bei uns begrüßen: den MGVD Lind ob Velden, die Singgemeinschaft aus Seltach-Agoritschach, die Sängerrunde Klagenfurt-Emmersdorf, den Singkreis Köttmannsdorf und, wie schon seit einigen Jahren, die Sänger aus Feistritz im Rosental. Sie alle haben mit ihren Darbietungen dazu beigetragen, dass die Liedertafel wieder ein großer Erfolg wurde und

unser Publikum damit erfreute.

Als Sprecher haben wir unseren Sänger Gaggl David gewinnen können und für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe „die Taler“.

Wir danken dem Publikum nochmals für die Treue zu unserem Verein und freuen uns auf ein Wiedersehen – noch heuer – und zwar am 19. Dezember bei unserem Adventsingen in der Wallfahrtskirche zu Maria Elend. *



Erstes ORGELKONZERT in der Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. – Prvi orgelski koncert v farni cerkvi



Diamantene Hochzeit

Das Jubiläum der Diamantenen Hochzeit begingen kürzlich nach 60 Ehejahren Freda und Alfred Groinig in Maria Elend.

Die Familie Groinig führte jahrzehntelang das Fleischergeschäft in Maria Elend und leistete damit einen wesentlichen Beitrag für die örtliche

Infrastruktur.

Den vielen Glückwünschen aus dem Familien- und Bekanntenkreis schloss sich auch Bürgermeister Heinrich Kattinig an und überbrachte mit Vizebürgermeister Robert Hammerschall den Dank und die Glückwünsche der Gemeinde.

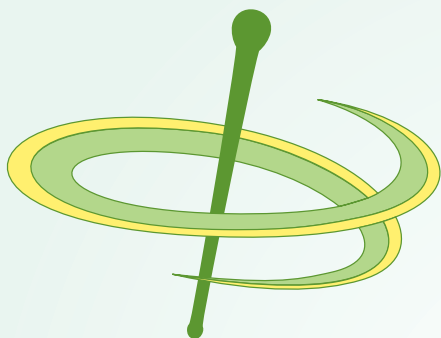


Am 6. August d. J. gab der international bekannte Organist Arjan Breukhoven (NL) unter dem Titel „Scherzo“ ein Orgelkonzert in der Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. Das Programm umfasste vorwiegend heitere Stücke bekannter Komponisten und wurde von den zahlreichen Besuchern begeistert aufgenommen. Veranstaltet wurde das Konzert vom neu gegründeten Verein „Orgelmusikverein St. Jakob im Rosental – Društvo orgelske glasbe Šentjakob v Rožu“ mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferates der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Erschienen ist auch eine

Dokumentation in Form eines DVD-Films mit dem Titel: „Die neue Orgel in St. Jakob im Rosental – Nove orgle v Šentjakobu v Rožu“ in der Länge von 50 Minuten. Der Film ist in der Pfarrkanzlei und in der Posojilnica-Bank erhältlich. *





Wir tanzen wieder!
Herzliche Einladung zum

Treffpunkt T A N Z

Tanzen ab der Lebensmitte –
die etwas andere Art zu tanzen

Wo: **Kulturhaus St. Jakob i. Ros.**

Wann: jeden **Dienstag, 18.30 – 20.00 Uhr** – seit 14. September 2010

Leitung: Sigrun PALMISANO

Weitere INFOS: unter Tel. 04253/335

Wir tanzen Tänze aus aller Welt, aus verschiedenen Epochen und Kulturen; gesellige Formen aus dem Gesellschaftstanz, Kreis-, Paar- und Einzeltänze.

Sie können gerne auch **alleine** kommen und natürlich **jederzeit** einsteigen. Tänzerische Erfahrungen sind nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Goldmedaille für „Süße Kreationen“

Am 23. Juni 2010 fand der diesjährige Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren im Wiener Donauzentrum statt.

Madeleine Velikogne aus Tallach, Lehrling der Konditorei Fahrnberger in Klagenfurt, durfte, nachdem sie sich bereits beim Kärntner Landeslehrlingswettbewerb eine Goldmedaille holte, das Bundesland Kärnten vertreten.

Mit einer herausragenden Arbeit konnte das



18-jährige Talent aus Tallach die Jury überzeugen und erarbeitete sich aus 17 Teilnehmern aus allen Bundesländern wiederum die Goldmedaille. *

Wir gratulieren herzlich!



**Fahrkartenautomaten-
Informationsveranstaltung
am Bahnhof Rosenbach
am 15. Okt. 2010, 10.00 Uhr**



DORFGEMEINSCHAFT MARIA ELEND

6. Oldtimer Traktortreffen

Nach monatelanger Planung und Vorbereitung fand das 6. Oldtimer Traktortreffen der DG Maria Elend am 27. Juni



2010 bei der Radlerrast Laksche statt. Erwünscht waren auch Oldtimer Autos, Motorräder, Motorroller und Beiwagenmaschinen. Bei strahlendem Wetter kamen 159 Fahrzeuge, Baujahr 1980 und älter, aus allen Tälern Kärntens, sowie der Steiermark, Tirol und Niederösterreich. Nach dem Eintreffen und dem Anmelden begann um 10.45 Uhr die Fahrzeugsegnung durch unseren Pfarrer Pater Anton. Ab 11 Uhr sorgten „Die Rasburger“ für gute Stimmung. Durch das Programm führte fachkundig Norbert Sucher. Zu Mittag gab es einen Auftritt der Kindervolkstanzgruppe St. Jakob i. Ros. Danach erfolgte die Fahrzeugparade, die mit 159 Teilnehmern eine stattliche Länge erreichte. Eine Bereicherung waren die gemeinsamen Auftritte der Volkstanzgruppen St. Jakob i. Ros. und Komen-

da aus Slowenien. Die Kinder hatten ihren Spaß mit „GINAS TRAKTORZUG“, der für alle gratis zur Verfügung stand. Es besuchten uns die Landesrätin Dr. Beate Prettnner, die mit eigenem Traktor aus Villach kam, Landtagspräsident Schober Rudolf, Villacher Brauerei Chef Mag. Pacher Josef, Globo-Chef Ing. Petschnig Franz mit Gattin, Bürgermeister RR Kattinig Heinrich, Vizebürgermeister Hammerschall Robert, Vizebürgermeister Perdacher Guntram, KR Kropiunig Reinhold, Kollmitzer Heinz und Dipl.-Kaufmann Erhard Herdin. Ein Dankeschön für den zweiten Besuch an die Traktorfreunde aus Ringingen (BRD). Der Vorstand bedankt sich bei den 1200 Besuchern, bei den Mitarbeitern, bei allen Sponsoren, und unzähligen Helfern, welche diese Veranstaltung erst ermöglichen. *



Bergwanderung der „Bergfreunde DG Maria Elend“

Am 21. August 2010 fand unsere Bergwanderung statt. Dieses Mal war unser Ziel der Preber 2740 m, Hausberg von Tamsweg in der Steiermark. Der Preber liegt in der steirischen Krakau. Die Krakau ist ein Hochtal am Südhang der Schladminger Tauern in 1100-1500 m Seehöhe und liegt im Bezirk Murau. Sie ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und ein Geheimtipp für Skitourengeher. Der Prebersee-Rundwanderweg bot unseren Wanderern einen herrlichen Ausblick auf den Preber. Schautafeln rund um den See berichteten über Flora und Fauna, die Geschichte der Alpen, die Entstehungsgeschichte von Hoch- und Niedermoor und

das Preberschießen. Unsere längste Wanderung führte uns bei herrlichem Wetter vom Prebersee zur Grazer in ca. 1900 m Seehöhe. Von der Grazer Hütte gingen wir über den Speikboden und die Preberalm zur Preberhalterhütte. Der Forststraße abwärts folgend erreichten wir schließlich wieder den Prebersee.

Die „Bergfreunde der DG Maria Elend“ Claudia und Franz, sowie der Obmann der Dorfgemeinschaft Franz Klemenjak samt Vorstand, bedanken sich recht herzlich bei den fünfzig Teilnehmern. Wir durften mit Euch einen herrlichen Tag verbringen und freuen uns schon heute auf die nächste Wanderung mit Euch. *





KÄRNTEN

BM.I

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Infotelefon: 050 536 57057

2. Oktober, 12:00 bis 13:30 Uhr

**Achtung! Keine
Notrufnummern blockieren!**

Warnung

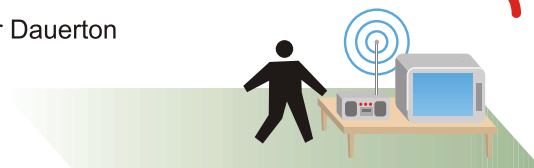


3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung

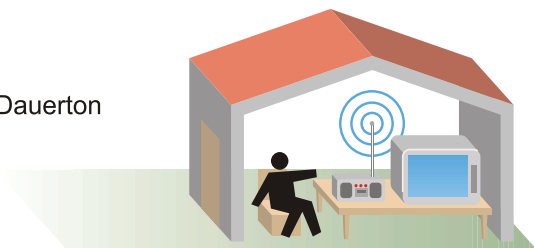


1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM-GEWINNSPIEL

Wie lange heult die Sirene beim Zivilschutz-Sirenensignal "Warnung"?

☐ a) 1 Minute

☐ b) 3 Minuten

☐ c) 5 Minuten

Name

Adresse

Einsendeschluss: 9. Oktober 2010. Als Hauptpreise gibt es drei Kärnten-Rundflüge zu gewinnen!

Einsendungen an: Kärntner Zivilschutzverband, Rosenegger Straße 20, 9020 Klagenfurt, FAX 050-536-57081, E-Mail: zivilschutzverband@ktn.gv.at

Sicherheit rund um die Uhr unter: www.siz.cc/kaernten

SICHERES WANDERN



Wanderungen sollen unter Bedachtnahme auf Kondition, Zeitaufwand, Gelände und Lust der Teilnehmer so geplant werden, dass bei Zwischenfällen rechtzeitig umgekehrt werden kann. Suchaktionen nach Verirrten sind nur dann zielgerecht möglich, wenn die Wanderer eine Nachricht zurückgelassen haben, wohin sie gehen und wann sie zurück sein wollen. Übertriebener Ehrgeiz und verantwortungsloser Leichtsinn kann zur Katastrophe führen.

Ausrüstung ersetzt nicht den Kopf!

- Eine gute Wanderausrüstung (Wetterschutz und Schuhe mit Profilsohle) ist unumgänglich
- Die beste Ausrüstung ersetzt aber nicht die Notwendigkeit, selbst Gefahren zu beachten und zu vermeiden (Wettersturz, Dunkelheit).

Auf „markiertem“ Weg bleiben!

- Niemals alleine auf Tour gehen
- Unbedingt auf „markiertem“ Wanderweg bewegen
- Abkürzungen können Gefahren bringen (Absturzgefahr, etc.)
- Grashänge und Waldboden sind rutschiger als Fels
- Geben Sie der Umwelt eine Chance!

Kein blindes Vertrauen in technische Anlagen!

- Technischen Anlagen entlang der Wanderwege gebührt ein gesundes Misstrauen.
- Viele Geländer und Verankerungen halten nicht das, was man von ihnen erwartet.
- Hochsitze nicht besteigen!

Bei Notsituation „Alpines Notsignal“!

- Sechsmal innerhalb einer Minute ein Zeichen (Rufen, Pfeifen, heben eines sichtbaren Gegenstandes, etc.). Eine Minute Pause. Danach das Zeichen wiederholen. Als Antwort erfolgt ein Zeichen der Retter dreimal innerhalb einer Minute.

ALPINNOTRUF: 140

(Tipps zur Verfügung gestellt vom Österr. Bergrettungsdienst – Landesleitung Kärnten)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage:
www.siz.cc/kaernten





GEBURTSTAGSEHRUNGEN

Juni – August 2010

Im Juni 2010 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Jobst Maria, Winkl 13

zum 80. Geburtstag:

Aschgan Anna, Kanin 31

Kežar Christina, St. Peter 25

Doberník Anna, Maria Elend 79

zum 75. Geburtstag:

Kanduth Theresia, Maria Elend 79

zum 70. Geburtstag:

Kirchmayer Barbara, Dreilach 6

Sitter Gertraud, St. Jakob 159

Standmann Lindegard, Längdorf 50

Fugger Paul, Maria Elend 153

Haslinger Helmuth, St. Jakob 177

Im Juli 2010 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Meschnark Heinrich, Rosenbach 97

zum 80. Geburtstag:

Melicha Heinrich, Maria Elend 54

zum 75. Geburtstag:

Pirker Siegfried, Maria Elend 79

zum 70. Geburtstag:

Begusch Johann, Längdorf 15

Palmisano Sigrun, St. Jakob 234

Schmidhofer Franz, Schlatten 93

Kramer Hildegard, St. Oswald 24

Im August 2010 wurden geehrt:

zum 80. Geburtstag:

Kusternig Ursula, Maria Elend 158

Ottowitz Adolf, Winkl 25

Pachernig Johann, Dreilach 4

Ing. Plattner Friedrich, Winkl 81

zum 75. Geburtstag:

Janezic Agnes, Maria Elend 128

Koreiman Johanna, St. Jakob i. Ros. 116

zum 70. Geburtstag:

Steiner Johann, Rosenbach 36

Velikogne Maria, Maria Elend 122

90. Geburtstag



Juritz Antonia, Dragositschach



Kraßnitzer Auguste, St. Jakob/Ros.



Mikl Mathilde, Schlatten

Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig und Vzbgm. Guntram Perdacher stellten sich mit Glückwünschen bei den Jubilarinnen ein.



AUS DEM STANDESAMT

Geburten



im 2. Quartal 2010

ROPIN Lukas Raphael, Sohn der Bettina Berta und des Bernd Johann Ropin, 9183 Rosenbach 138

GRÄFLING Marlon Levi, Sohn der Julia Rebecca Maria Gräfling und des Ronald Feistritz, 9184 Gorintschach 17

HAPPE Jana, Tochter der Suzana und des Stefan Happe, 9184 Mühlbach 81

GUDER Benjamin, Sohn der Orsolya und des Michael Guder, 9182 St. Oswald 43

Eheschließung



Juni bis einschl. August 2010

HILBERGER Joachim Lambert und Doris, geb. Zwitternigg, 9182 Tallach Nr. 115

Dipl.-Ing. (FH) OTTACHER Jakob Ewald und Nicole, geb. Pachernig, 9184 Mühlbach 15

BUCH Paul und Mag. BUCH-JAUŠOVEC Adelheid, geb. Janesch, 9100 Völkermarkt, Penk 3

Mag. TRUPPE Michael und Mag. TRUPPE Barbara, geb. Surböck, 1070 Wien, Döblergasse 1/1/17

Sterbefälle



im 2. Quartal 2010

HAMPEL Hans-Werner, geb. 22. 9. 1957, gest. 4. 4. 2010, zul. wh. in 9182 Dragositschach 3

KRAUTZER Barbara, geb. 5. 12. 1941, gest. 9. 4. 2010, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 207

SCHRETTLINGER Margarethe, geb. 9. 2. 1945, gest. 19. 4. 2010, zul. wh. in 9183 Rosenbach 47/3

GÄRTNER Augusta, geb. 12. 6. 1936, gest. 27. 4. 2010, zul. wh. in 9183 Frießnitz 8

EGARTNER Roswitha, geb. 25. 5. 1962, gest. 14. 5. 2010, zul. wh. in 9182 Greuth 19

MIKULA Theresia, geb. 9. 9. 1915, gest. 15. 5. 2010, zul. wh. in 9183 Schlatten 58

KERBER Charlotte Anna, geb. 25. 3. 1931, gest. 19. 5. 2010, zul. wh. in 9184 Winkl 84

RASSINGER Josef, geb. 11. 12. 1942, gest. 23. 5. 2010, zul. wh. in 9183 Kanin 30

KNAFL Margit Maria, geb. 27. 9. 1948, gest. 31. 5. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

ROTAR Jakob, geb. 5. 2. 1940, gest. 8. 6. 2010, zul. wh. in 9183 Frießnitz 50

KAVCIC Elisabeth, geb. 13. 10. 1922, gest. 9. 6. 2010, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 229/3

BAUMGARTNER Theresia, geb. 10. 10. 1922, gest. 13. 6. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

KOWATSCH Josefa, geb. 19. 3. 1925, gest. 26. 6. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

JURITSCH Anna Maria, geb. 23. 10. 1938, gest. 27. 6. 2010, zul. wh. in 9182 Greuth 21

GÖTZINGER Maria, geb. 4. 7. 1924, gest. 29. 6. 2010, zul. wh. in 9182 Maria Elend 93



DIE BAUBEHÖRDE MELDET

KG. Maria Elend

Ibounig Emil, St. Oswald 1, Abbruch und Zu- und Umbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes

Inzko Franz, St. Oswald Nr. 37, Errichtung eines Carports mit Eingangsüberdachung

Mag. Kaiser-Kaplaner Ingrid, Tallach 36, Errichtung eines Rauchfanges

Kochem Erich, Drago-sitschach 8, Zubau eines Geräteschuppens zum bestehenden Wirtschaftsgebäude

DI Mischkulnig Udo, Maria Elend 194, Wohnhausneubau mit Büro/Atelier in Maria Elend

Mag. Mletschnig Rudolf, Klagenfurt am Wörthersee, Errichtung einer Photovoltaikanlage

Painter Josef, Maria Elend Nr. 189, Wohnhausneubau mit Garage und Autoabstellplatz in Greuth

Schellander Daniela und Manfred, Maria Elend Nr. 191, Errichtung eines Carports

Ing. Schuller Karl, Maria Elend 197, Errichtung eines Nebengebäudes

Mag. Tamayo Marco Diaz, Klagenfurt am Wörthersee, Wohnhausneubau in Tallach – Änderungspläne

KG. St. Peter

Amrusch Michael, Tösching 9, Errichtung eines Geräteschuppens (Wiederaufbau)

Groinigg Ansbert und Nierdmühlbichler Tanja, Tösching 12, Dachsanierung

Sereinig Franz, Srajach 41, Dachgeschoßausbau und Zubau einer Garage

Sticker Johann, St. Peter 7, Wohnhauszu- und Umbau

KG. Frießnitz

Ing. Fritz Johann, Frießnitz 47, Dachgeschoßausbau und Wohnhausadaptierung

KG. St. Jakob i. Ros.

Egartner Johann, Feistritz 90, Errichtung eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes

Huber Udalrich, Längdorf 80, Zubau einer Garage und Errichtung eines Zaunes

Isopp Peter, Klagenfurt, Umbau der OMV Tankstelle in St. Jakob i. Ros. (Änderung der Verwendung)

Primeßnig Patricia, Feistritz 64, Dachgeschoßausbau

Schüttelkopf Josef, Längdorf 34, Zubau zum bestehenden Wirtschaftsgebäude mit Hackgutheizanlage und Rauchfang

Topwin Sportwetten GmbH., St. Jakob i. Ros. 16, Umbau des Wettcafes

Dr. Waldhauser Johannes, Pörtschach, Zubau und Aufstockung der bestehenden Arztpraxis in St. Jakob i. Ros.

Wieser Gudrun und Reinhard, Maria Elend 96, Wohnhausneubau in St. Jakob i. Ros.

KG. Mühlbach

Dobernig Robert, Villach, Wohnhausneubau mit Nebengebäude in Mühlbach – Änderungspläne

Hafner Melanie und Trinkl Gerhard, Klagenfurt am Wörthersee, Wohnhausneubau mit Pkw-Abstellplatz in Winkl

Keil Angelo, Winkl 4, Zubau zum Betriebsgebäude, Zubau zur Trafostation und Errichtung eines Carports

Mikl Thomas, Schlatten 20, Wirtschaftsgebäudeumbau in Gorintschach

Truppe Harald, Winkl 29, Errichtung eines Viehunterstandes – Änderungspläne